

Wie wünschen Sie Ihre Frisur?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



WIE WÜNSCHEN SIE IHRE FRISUR?

Häuslich?

Die Frisur für den Nachmittag. Die Ohren werden ein wenig frei gelassen. Wenn die Haare lang genug sind, legt man die Nackenlocken zu einem flachen Chignon. Originell sind die gegen die Kopfmittle gelegten Locken.

Es scheint, als ob die Frau ihre Haare neu entdeckt hätte, als ob sie sich mit Freuden erinnern würde, daß sie etwas besitzt, das zu ihrer Wandlung beiträgt, ohne allzuviel zu kosten. Und welche Frau möchte sich nicht fortwährend ein wenig verändern? Früher entschloß man sich nach der Konfirmation zu einer Frisur und behielt die nämliche Haartracht bis ans selige Ende. Heute hat man bestimmte Frisuren für den Morgen, den Nachmittag, für den Abend. Frisur und Kleid sind irgendwie miteinander verwandt. Denn nun trägt man nicht allein die Kleider zum Sport und zum Fest, auch die Haare werden festlich, sportlich oder nur «schlicht» zurechtgemacht. Sie sind wirklich etwas wunderbar Verwandlungsfähiges, und man wird es den Frauen verzeihen, wenn sie sich mit aller Intensität und Einfühlung, deren sie in modischer Beziehung fähig sind, auf dieses neuentdeckte Gebiet konzentrieren.



Festlich?

Die abendlichen Frisuren unterscheiden sich von den nachmittäglichen. Haartracht nicht stark. Ein aus vergoldetem Bast geflochtenes Band, dessen Enden aus zwei goldenen künstlichen Locken bestehen, nimmt sich in den schwarzen Haaren gut aus.

Sportlich?

Die sportliche Haartracht. Glatz gekämmt mit ein paar flach gelegten, anspruchslosen Locken am Haarrand ist diese Frisur recht praktisch und zugleich fraulich.